

Presseinformation

30. Juni 2020

Karner Düngerproduktion errichtet neues Hauptquartier in Neulengbach

LR Danninger: Signal, das für Niederösterreich wichtig und wesentlich ist

Die Karner Düngerproduktion startet ein Großprojekt in Neulengbach (Bezirk St. Pölten Land) und errichtet dort um 10,8 Millionen Euro ein neues Hauptquartier. Die Produktionskapazität wird damit verfünffacht. Geschäftsführer Robert Karner, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki nahmen kürzlich den Spatenstich vor. Die Investition stellt damit die höchste Ausbau-Investitionssumme eines niederösterreichischen Unternehmens seit Beginn der Corona-Krise dar.

„Durch den Bau der neuen millionenschweren Firmenzentrale wird die Karner-Düngerproduktion nicht nur die niederösterreichische Bauwirtschaft beleben, sondern auch Arbeitsplätze schaffen,“ betonte Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger. „Damit die Wirtschaft in Niederösterreich wieder in Schwung kommt, ist es wichtig, dass unsere Betriebe wieder in den Standort investieren. Von der neuen Betriebsstätte in Neulengbach wird nicht nur das Unternehmen selbst profitieren, sondern die gesamte Region beflügelt. Damit wird ein Signal gesetzt und ich würde mir wünschen, dass möglichst viele Unternehmen diesem Beispiel folgen. Der Wirtschaftsstandort Niederösterreich hat für jedes Unternehmen das passende Angebot“.

„Die Coronakrise wird uns zwar noch länger begleiten, nichtsdestotrotz gibt es zahlreiche weitere Zukunftsfragen, die dringend Lösungen erfordern. Speziell die Entwicklungen in Bezug auf die Klimaveränderung und die damit einhergehenden Probleme in der Landwirtschaft erfordern ein Handeln ohne weiteren Aufschub. Mit dem Ausbau unseres niederösterreichischen Standortes sind wir voll einsatzfähig“, sagte Robert Karner, Geschäftsführer der Karner Düngerproduktion, beim Spatenstich.

Karner produziert seit über 25 Jahren Düngemittel für die Landwirtschaft und ist über Österreichs Grenzen hinaus erfolgreich. Alle Produkte eignen sich sowohl für die Nutzung in der konventionellen als auch in der ökologischen Landwirtschaft

Presseinformation

und setzen in ihrer Zusammensetzung auf die Wiederherstellung des natürlich-biologischen Gleichgewichts, das den Böden durch exzessive Nutzung und geoklimatische Veränderungen in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend verloren gegangen ist. „Egal ob Engerlinge, Rübenrüssler oder Trockenheit: Hinter jedem vermeintlichen Problem liegt ein biologisch nachweisbarer Grund, dem man mit dem Einsatz des jeweils richtigen Düngers erfolgreich begegnen kann. Unter diesem Aspekt ließen sich trotz zunehmender Schädlinge und Trockenheit bessere Erträge erwirtschaften“, ist Karner überzeugt.

Helmut Miernicki, Geschäftsführer von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, verwies darüber hinaus auf das Innovationspotenzial, das in niederösterreichischen Firmen steckt. „Niederösterreichs Unternehmen sind sehr divers aufgestellt. Das ermöglicht selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten innovative Großprojekte wie hier in Neulengbach. Es verdeutlicht, dass es Branchen gibt, die nach wie vor steigende Auftragslagen haben. Auf diese Bereiche gilt es jetzt bewusst zu setzen.“

Der neue Firmensitz befindet sich in unmittelbarer Nähe des aktuellen Produktionsortes in Neulengbach und umfasst eine Größe von etwa 25.000 Quadratmetern. Durch den geplanten Neubau werden etwa 9.300 Quadratmeter Produktions-, Forschungs- und Verwaltungsflächen geschaffen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2021 geplant. In der ersten Phase nach Inbetriebnahme der neuen Stätte wird der Mitarbeiterstand von derzeit 17 auf 30 bis 35 Vollzeitäquivalente verdoppelt.

Nähere Informationen: Geschäftsführer Robert Karner, Telefon 02772/56512, E-Mail karner@duenger-akra.at, bzw. Büro LR Danninger, Mag. Andreas Csar, Telefon 02742/9005-12253, E-Mail andreas.csar@noel.gv.at, oder Wirtschaftsagentur ecoplus, Maria Haferl, Telefon 0664/60 11 96 27, E-Mail m.haferl@ecoplus.at, www.ecoplus.at.



Im Bild von links nach rechts: Gundakar Liechtenstein, Bürgermeister Franz Wohlmuth, Geschäftsführer Robert Karner, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Maggie Entenfellner, Bürgermeister Martin Michalitsch, ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki

© NLK Reinberger



Presseinformation